

# Außervertragliche Schuldverhältnisse

# Außervertragliche Schuldverhältnisse – Rom II-VO

## Umfasst

- Alle außervertraglichen Schuldverhältnisse in Zivil- und Handelssachen, die eine Verbindung zum Recht verschiedener Staaten aufweisen.
- Unerlaubte Handlung
- Ungerechtfertigte Bereicherung
- GoA
- culpa in contrahendo
- hM Verträge mit SW zugunsten Dritter

## Ausnahmen:

- Steuer- und Zollsachen
- Amtshaftung
- Familienverhältnisse
- Eheliche Güterstände, Testamente und Erbrecht
- Wechsel, Schecks etc
- Gesellschaftsrecht, Vereinsrecht
- Trust
- Schäden aus Kernenergie
- Verletzung von Persönlichkeitsrechten

# Umfang des Deliktsstatuts

## Art 15 Rom II-VO (demonstrative Aufzählung)

- Grund und Umfang der Haftung und Deliktsfähigkeit
- Haftungsausschlussgründe, -beschränkungen
- Vorliegen eines Schadens, Art und Bemessung
- Verfahrensrechtliche Maßnahmen zur Vorbeugung, Beendigung der schädigenden Handlung, zum Ersatz des Schadens
- Übertragbarkeit und Vererbbarkeit des Anspruchs auf SE
- Personen, die Anspruch auf SE eines persönlich erlittenen Schadens haben
- Haftung für fremde Handlungen (Gehilfenhaftung)
- Erlöschen und Verjährung

## Art 22

- Vermutungen und Beweislast (Art 22 Abs 1)

# Rom II-VO – Rechtswahl

## Artikel 14 Freie Rechtswahl

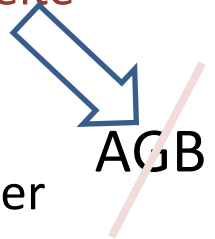
(1) Die Parteien können das Recht wählen, dem das außervertragliche Schuldverhältnis unterliegen soll:

a) durch eine Vereinbarung **nach** Eintritt des schadensbegründenden Ereignisses;

**oder**

b) wenn **alle Parteien einer kommerziellen Tätigkeit nachgehen**, auch durch eine **vor** Eintritt des schadensbegründenden Ereignisses **frei ausgehandelte** Vereinbarung.

Die Rechtswahl muss ausdrücklich erfolgen oder sich mit hinreichender Sicherheit aus den Umständen des Falles ergeben und lässt Rechte Dritter unberührt.



# Rom II-VO – objektive Anknüpfung bei unerlaubter Handlung

1. Prüfe zuerst: Kommt ein **Sondertatbestand** zur Anwendung? => **Sonderanknüpfung?**
2. Wenn **keine** Sonderanknüpfung erfüllt => Allg. objektive Anknüpfung gem **Art 4 Rom II VO**

# Rom II-VO – objektive Anknüpfung bei unerlaubter Handlung

## Sondertatbestände






- Produkthaftung => Art 5
- Wettbewerbsrecht => Art 6
- Umwelthaftung => Art 7
- Immaterialgüterrecht => Art 8
- Arbeitskampfbestimmungen => Art 9

# Rom II-VO – objektive Anknüpfung bei unerlaubter Handlung

## Allgemeine objektive Anknüpfung:

- Art 4 Rom II-VO
- Gewöhnlicher Aufenthalt der Parteien **in demselben Staat**? Abs 2 => Recht des gew Aufenthalts, **sonst**
- Recht jenes Staates, in dem der Schaden eingetreten ist (**Erfolgsortprinzip**) Abs 1
- (IPRG: Handlungsort)
- Aber! Ausweichklausel: Abs 3 engere Verbindung (zB wenn zwischen den Parteien ein Vertrag besteht, der mit der unerlaubten Handlung in Verbindung steht.)
  - Verständnisfrage: Hier vertraglicher SEA gemeint?

# Prüfschema

- 1) *Auslandsbezug?* 
- 2) *Anwendungsbereich der Rom II-VO?* 
- 3) Rechtswahl? 
- 4) Sonderanknüpfung nach Art 5-9 Rom II? 
- 5) Allgemeine Anknüpfung – Art 4 Rom II 
  1. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Abs 2)
  2. Schadenseintrittsort (Abs 1)
  3. Offensichtlich engere Verbindung? (Abs 3)



# Produkthaftung Art 5

1. Art 4 Abs 2? Gewöhnlicher Aufenthalt im selben Staat? Wenn nicht, dann:
2. Prüfleiter des Art 5 Abs 1
  - a) Gewöhnlicher Aufenthalt des Geschädigten, sofern das Produkt in diesem Staat in Verkehr gebracht wurde, oder anderenfalls
  - b) Recht des Staates, in dem das Produkt erworben wurde, falls das Produkt in diesem Staat in Verkehr gebracht wurde, oder anderenfalls
  - c) Schadenseintritt, falls das Produkt in diesem Staat in Verkehr gebracht wurde.

Jedoch ist das Recht des Staates anzuwenden, in dem Schädiger seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, wenn er das Inverkehrbringen des Produkts in dem Staat, dessen Recht nach den Buchstaben a, b oder c anzuwenden ist, vernünftigerweise nicht voraussehen konnte.
3. Wieder Ausweichklausel (Art 5 Abs 2): Beim Bestehen vertraglicher Verbindungen => Anknüpfung nach Vertrag. („Eine offensichtlich engere Verbindung mit einem anderen Staat könnte sich insbesondere aus einem bereits bestehenden Rechtsverhältnis zwischen den Parteien - wie einem Vertrag - ergeben, das mit der betreffenden unerlaubten Handlung in enger Verbindung steht.“)

# Übungsbeispiel 1a

Der in Österreich wohnhafte deutsche Staatsbürger D verprügelt den ebenfalls in Österreich wohnhaften türkischen Staatsbürger T in einer Bar auf Mallorca.

T erleidet dadurch einen Nasenbeinbruch und zahlreiche Prellungen und klagt D in Österreich auf Zahlung von Schadenersatz.

Welches Recht ist auf das Delikt anzuwenden?

# Prüfschema

1) *Auslandsbezug?* 

2) *Anwendungsbereich der Rom II-VO?* 

3) Rechtswahl? 

4) Sonderanknüpfung nach Art 5-9 Rom II? 

5) Allgemeine Anknüpfung – Art 4 Rom II 

1. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Abs 2)
2. Schadenseintrittsort (Abs 1)
3. Offensichtlich engere Verbindung? (Abs 3)






# Übungsbeispiel 1b

Der in **Deutschland wohnhafte** deutsche Staatsbürger D verprügelt den in **Österreich wohnhaften** türkischen Staatsbürger T in einer Bar auf Mallorca.

T erleidet dadurch einen Nasenbeinbruch und zahlreiche Prellungen und klagt D in Österreich auf Zahlung von Schadenersatz.

Welches Recht ist auf das Delikt anzuwenden?

# Prüfschema

- 1) *Auslandsbezug?* 
- 2) *Anwendungsbereich der Rom II-VO?* 
- 3) Rechtswahl? 
- 4) Sonderanknüpfung nach Art 5-9 Rom II? 
- 5) Allgemeine Anknüpfung – Art 4 Rom II 
  1. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Abs 2)
  2. Schadenseintrittsort (Abs 1)
  3. Offensichtlich engere Verbindung? (Abs 3)

# Übungsbeispiel 2






L, ein in Deutschland wohnhafter Student, versendet ein - von ihm entwickeltes –Virusprogramm an einige Adressen im In- und Ausland per E-Mail, das die Daten auf infizierten Computern vollständig löscht.

Ein solches E-Mail erhält auch der in Wien lebende Schriftsteller H, der dieses auch öffnet. Der Virus zerstört sämtliche Daten auf dessen Computer, darunter auch seinen nahezu fertiggestellten, neuen Roman.

H will L nun auf Schadenersatz klagen.

Welches Recht ist vom zuständigen österreichischen Gericht anzuwenden?

# Prüfschema

- 1) *Auslandsbezug?* 
- 2) *Anwendungsbereich der Rom II-VO?* 
- 3) Rechtswahl? 
- 4) Sonderanknüpfung nach Art 5-9 Rom II? 
- 5) Allgemeine Anknüpfung – Art 4 Rom II 
  1. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Abs 2)
  2. Schadenseintrittsort (Abs 1)
  3. Offensichtlich engere Verbindung? (Abs 3)